



## **Newsmail Dezember 2023 und Januar 2024**

Nach der intensiven parlamentarischen Debatte über das Bundesbudget 2024 in der vergangenen Wintersession kündigt der Bundesrat jetzt bereits Sparmassnahmen für den Voranschlag 2025 an. Mit diesen Massnahmen will er einem erwarteten Defizit von 2,5 Milliarden Franken entgegenwirken. Diese Absicht trifft den ETH-Bereich hart: Es sollen in diesem Bereich zusätzliche 100 Millionen Franken eingespart werden. Dieser erneute Abbau, welcher zu den Querschnittskürzungen um 2% in den Budgets 2024 und 2025 hinzukommt, schwächt die ETH-Institutionen und erschwert es ihnen, ihre Aufgaben zugunsten der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft zu erfüllen. Ferner plant der Bundesrat im Rahmen der BFI-Botschaft 2025-2028 für den ETH-Bereich ein unterdurchschnittliches Mittelwachstum von 1,6% Prozent, wobei er im Finanzplan weitere Sparmassnahmen vorsieht. Wenn das Parlament die Weichen nicht anders stellt, ist die Erosion im ETH-Bereich vorprogrammiert.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

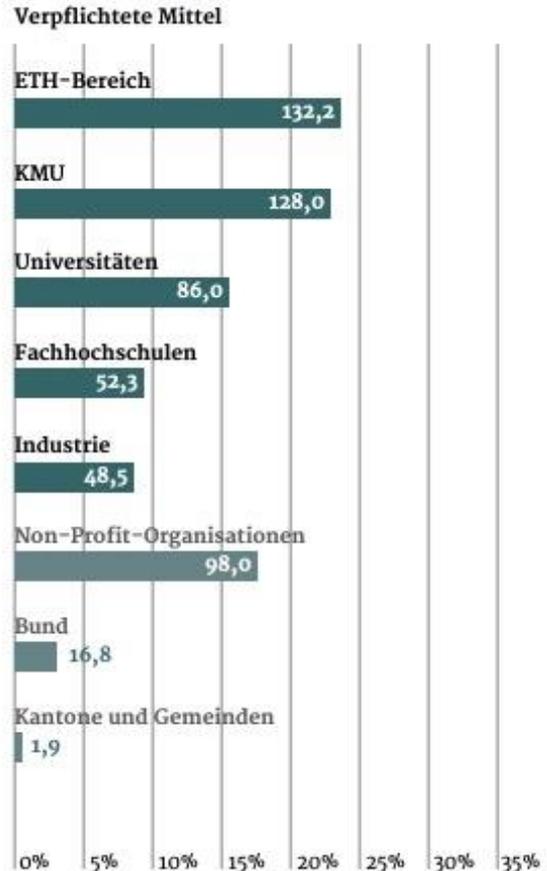
---

## Verpflichtete Mittel für Schweizer Institutionen

### Horizon 2020 (2014-2020)



### Horizon Europe (2021-2027)



Quellen: EC und SBFI

### Ausschluss von Horizon Europe: die ETH zahlen einen hohen Preis

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) veröffentlichte einen **Bericht**, der Aufschluss über die Schweizer Beteiligung an den EU-Forschungs- und Innovationsprogrammen «Horizon 2020» (2014-2020) und «Horizon Europe» (2021-2027) gibt. Verglichen wird unter anderem der Anteil der Fördermittel (in Mio. CHF), die im Laufe der beiden EU-Rahmenprogramme an die verschiedenen Schweizer Institutionen gingen.

Im Rahmen von Horizon 2020 erhielt der ETH-Bereich den Grossteil der bewilligten Fördermittel, gefolgt von den Universitäten und den KMU. Im Rahmen von Horizon Europe lassen sich Verschiebungen erkennen: Die KMU erhielten in der bis jetzt

beobachteten Zeitspanne fast gleich viele finanzielle Mittel wie der ETH-Bereich. Gemäss SBFI ist dieser Anstieg auf die höhere Attraktivität des Programms für KMU zurückzuführen. Der Bericht belegt aber auch den starken Rückgang der Fördermittel für die Institutionen des ETH-Bereichs, seit die Schweiz nicht mehr am Forschungsprogramm assoziiert ist. Forschende aus der Schweiz sind von den Ausschreibungen des Europäischen Forschungsrates (ERC) und der Marie-Sklodowska-Curie-Massnahmen (MSCA) ausgeschlossen – beides sind prestigeträchtige Förderinstrumente, bei denen Forschende aus dem ETH-Bereich in der Vergangenheit eine hohe Erfolgsquote erzielten.

## **NEUIGKEITEN DES MONATS**

---

30.01.2024 | Bilaterale

### **APK-N unterstützt Verhandlungsaufnahme mit der EU**

Die Aussenpolitische Kommission des Nationalrats (APK-N) hat sich mit 16 zu 9 Stimmen für die Aufnahme von Verhandlungen mit der Europäischen Union (EU) ausgesprochen, um die bilateralen Beziehungen weiterzuentwickeln und zu stabilisieren. Die Mehrheit der Kommission unterstützt den vom Bundesrat im Entwurf des Verhandlungsmandats vorgeschlagenen Paketansatz. Im Rahmen der laufenden Konsultation werden sich auch die APK des Ständerates, die Kantone sowie die Wirtschafts- und Sozialpartner noch zum Mandatsentwurf äussern können.

[Mehr»](#)

24.01.2024 | ETH-Bereich

### **Einmalige Budget-Kürzung um 100 Millionen Franken**

Im Rahmen der Vorentscheide zur Bereinigung des Bundesbudgets 2025 entschied der Bundesrat, den Beitrag an den ETH-Bereich einmalig um 100 Millionen Franken zu kürzen. Diese Sparmassnahme begründet die Landesregierung mit den grossen Defiziten im Bundshaushalt für die kommenden Jahre sowie mit ihrem strategischen Ziel, die Reserven des ETH-Bereichs abzubauen. Der Bundesrat sieht

im Weiteren Kürzungen bei der Arbeitslosenversicherung, dem Bahninfrastrukturfonds und dem Fonds für Regionalentwicklung vor.

[Mehr»](#)

24.01.2024 | HFKG

## **Drei neue Akkreditierungen**

Der Bundesrat anerkennt die Universitäten Freiburg und St. Gallen sowie die Università della Svizzera italiana (USI) gemäss dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) als beitragsberechtigt. Diese drei universitären Hochschulen erhalten somit das Recht, sich als «Universitäten» zu bezeichnen und im Sinne des HFKG Bundesmittel zu erhalten.

[Mehr»](#)

24.01.2024 | Wissenschaftsdiplomatie

## **Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit**

Der Bundesrat hat beschlossen, eine Absichtserklärung zur bilateralen Zusammenarbeit mit Dänemark in den Bereichen Hochschulbildung, Forschung und Innovation zu unterzeichnen. Das Ziel dieser Absichtserklärung besteht darin, die internationale Zusammenarbeit der Schweiz im Bereich Bildung Forschung und Innovation zu diversifizieren und zu stärken. Der Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Bundesrat Guy Parmelin, und die dänische Forschungsministerin Christina Egelund werden die Absichtserklärung am 20. März 2024 in Kopenhagen unterzeichnen.

[Mehr»](#)

22.01.2024 | Movetiagesetz

## **Nichteintreten der WBK-S**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) beriet das Movetiagesetz und beantragt mit 9 zu 4 Stimmen, nicht auf den Entwurf des Bundesrates einzutreten. Bei einer Annahme des Movetiagesetzes würde die nationale Agentur «Movetia» zur Förderung von Austausch und Mobilität im

Bildungssystem in eine öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt werden. Für die Mehrheit der Kommissionsmitglieder entspricht Movetia aktuell den Corporate-Governance-Grundsätzen des Bundes. Im Weiteren würde, aus ihrer Sicht, die vom Bundesrat vorgeschlagene neue Form der Movetia nicht zu einer besseren Vereinbarkeit mit den Vorgaben für nationale Agenturen im Rahmen der EU-Bildungsprogrammen führen.

[Mehr»](#)

22.01.2024 | Marcel Benoist Preis

## **Geistes- und Sozialwissenschaften im Visier**

Die Marcel Benoist Stiftung verleiht dieses Jahr ihren Wissenschaftspreis im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Im vergangenen Jahr wurde der Preis im Bereich Lebenswissenschaften (Biologie und Medizin) verliehen. Der Preis zeichnet Persönlichkeiten mit hervorragender beruflicher Laufbahn aus, deren Forschungsarbeiten hauptsächlich in der Schweiz entstanden sind und einen bedeutenden Beitrag zu wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Gesellschaft geleistet haben. Die Nominationen können bis zum 4. März 2024 eingereicht werden.

[Mehr»](#)

15.01.2024 | Datenschutz

## **Schweizer Datenschutzrecht entspricht dem EU-Standard**

Die Europäische Kommission hält fest, dass das Datenschutzrecht der Schweiz nach wie vor dem europäischen Standard entspricht. Die Schweiz passte in den letzten Jahren ihr Datenschutzrecht an neue technologische Bedingungen an und berücksichtigte auch Reformen auf europäischer und internationaler Ebene. Folglich können Personendaten weiterhin ohne zusätzliche Garantien aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraum in die Schweiz übermittelt werden. Die unbürokratische grenzüberschreitende Datenübermittlung ist von grosser Bedeutung für den Wirtschaftsstandort und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

[Mehr»](#)

12.01.2024 | Patentgesetz

## **WBK-N stimmt Revision einstimmig zu**

Die Mitglieder der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) stimmten der Revision des Patentgesetzes einstimmig zu. Neu können Patentanmelderinnen und -anmelder anhand eines Antrags sämtliche Patentierungsvoraussetzungen durch das Institut für Geistiges Eigentum (IGE) prüfen lassen. Die Revision ermöglicht einen kürzeren Rechtsweg im Patenterteilungsverfahren und soll zu mehr Rechtssicherheit und höherer Qualität im Schweizer Patentsystem führen.

[Mehr»](#)

12.01.2024 | Horizon Europe

## **WBK-N beantragt Ablehnung der Genfer Standesinitiative**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) prüfte die Standesinitiative des Kantons Genf «Für eine rasche Assoziierung der Schweiz an das Programm Horizon Europe» und beantragt ihrem Rat mit 17 zu 8 Stimmen, der Initiative keine Folge zu geben. Die Mehrheit der WBK-N ist der Meinung, dass die Standesinitiative hinfällig geworden ist, da die Auszahlung des zweiten Beitrags an den EU-Kohäsionsfonds läuft und sich eine Lösung für die Wiederassoziierung am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» abzeichnet.

[Mehr»](#)

20.12.2023 | Horizon Europe

## **Europäische Kommission schickt Verhandlungsmandat in Konsultation**

Die Europäische Kommission (EK) hat den Entwurf für ein Verhandlungsmandat zu den bilateralen Beziehungen mit der Schweiz in Konsultation geschickt. Der Entwurf der EK befasst sich unter anderem mit den Modalitäten für eine Assoziierung der Schweiz an den EU-Rahmenprogrammen für Forschung und Innovation «Horizon Europe». Die Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz werden beginnen, sobald beide Seiten ihre Verhandlungsmandate definitiv verabschiedet haben.

[Mehr»](#)

15.12.2023 | Horizon Europe

## **Bundesrat verabschiedet Entwurf für Verhandlungsmandat**

Der Bundesrat verabschiedete den Entwurf eines Mandats für Verhandlungen mit der Europäischen Union (EU). Mit dem Mandatsentwurf legt er die Leitlinien für ein Verhandlungspaket zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen fest. Auch die systematische Teilnahme am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» ist im Verhandlungsmandat enthalten. Dabei soll eine Übergangsregelung den Forschenden in der Schweiz die Teilnahme an den Ausschreibungen 2024 des Europäischen Forschungsrats (ERC) ermöglichen. Die Aussenpolitischen Kommissionen des Parlaments, die Kantone sowie die Wirtschafts- und Sozialpartner können sich im Rahmen einer Konsultation zum Mandatsentwurf äussern. Die Verhandlungen sollen beginnen, sobald die EU und der Bundesrat ihre Mandate definitiv verabschiedet haben.

[Mehr»](#)

8.12.2023 | Wissenschaftliche Politikberatung

## **Bundesrat regelt Einbezug der Wissenschaft in Krisen**

Der Bundesrat hiess einen Umsetzungsvorschlag für den Einbezug wissenschaftlicher Ad hoc-Beratungsgremien in Krisenzeiten gut. Er sieht vor, dass die sechs grossen Wissenschaftsorganisationen der Schweiz – swissuniversities, der ETH-Rat, der Schweizerische Nationalfonds, die Akademien der Wissenschaften Schweiz, Innosuisse und der Schweizerische Wissenschaftsrat – gemeinsam Expertinnen und Experten für die Mitwirkung in diesen Gremien vorschlagen. Ab 2024 werden thematische Cluster gebildet, um Krisen in den Bereichen Cybersicherheit, Gesundheit und internationale Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Zudem erarbeiteten die Wissenschaftsorganisationen und der Bund einen Kodex für wissenschaftliche Politikberatung in Krisen.

[Mehr»](#)

8.12.2023 | Paul Scherrer Institut

## Wiederwahl von Direktor Christian Rüegg

Der Bundersrat hat Christian Rüegg per 1. April 2024 für eine zweite vierjährige Amtsperiode zum Direktor des Paul Scherrer Instituts (PSI) gewählt. Der Festkörperphysiker ist Mitglied des ETH-Rats, in welchem er die vier Forschungsanstalten PSI, WSL, Empa und Eawag vertritt. Das PSI ist das grösste Forschungsinstitut für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz und stellt seine Forschungsanlagen weltweit zur Nutzung zur Verfügung.

[Mehr»](#)

8.12.2023 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

## Teilrevision der Statuten

Der Bundesrat hat die Änderungen der Statuten der Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) und ihrer Mitglieder genehmigt. Ziel der Teilrevision der Statuten von a+ ist es, das Synergiepotential auszuschöpfen, die strategische Führungsrolle des Vorstands und Präsidiums klarer zu definieren und die Zuständigkeit in den inhaltlich übergreifenden Bereichen Wissenschaft-Politik-Gesellschaft bei a+ zu verorten. Mit der Teilrevision der Statuten schliesst die Dachorganisation a+ ihre Reorganisation ab.

[Mehr»](#)

8.12.2023 | Datenwissenschaften

## Grundlagen für Schweizer Datenökosystem

Der Bundesrat verabschiedete ein Massnahmenpaket für die Schaffung und nachhaltige Förderung eines Datenökosystems. Datenräume sollen interoperabel sein, damit eine effiziente Zusammenarbeit über mehrere Themenbereiche hinweg möglich ist. Das Ziel besteht darin, das Potential von Daten in der Schweiz besser auszuschöpfen und sie auf vertrauenswürdige Weise zugunsten der Gesellschaft, der Forschung und der Wirtschaft zu nutzen. Der Bundesrat beauftragte das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) mit der Erarbeitung von rechtlichen Grundlagen für die Sekundärnutzung von Daten.

[Mehr»](#)

8.12.2023 | Digitale Transformation

## **Bundesrat verabschiedet drei Strategien**

Der Bundesrat genehmigte zwei Strategien, die sich mit der digitalen Zukunft der Schweizer Behörden beschäftigen («Digitale Verwaltung Schweiz» und «Digitale Bundesverwaltung»). Gleichzeitig verabschiedete er die aktualisierte Strategie «Digitale Schweiz» für das Jahr 2024 und legte drei neue Schwerpunkte fest: Cybersicherheit, schweizerischer Ansatz zur Regulierung von Systemen der künstlichen Intelligenz und elektronische Schnittstellen (API). Die drei verschiedenen Strategien sind aufeinander abgestimmt und treten am 1. Januar 2024 in Kraft.

[Mehr»](#)

7.12.2023 | SNF-Forschungsrat

## **Torsten Schwede wird ab 2025 neuer Präsident**

Der Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) wählte Torsten Schwede zum neuen Präsidenten des SNF-Forschungsrats ab Januar 2025. Der Professor für Bioinformatik und aktueller Vizerektor Forschung der Universität Basel wird das Amt vom Matthias Egger übernehmen, dessen Amtszeit nach acht Jahren im Dezember 2024 enden wird.

[Mehr»](#)

05.12.23 | PISA-Studie

## **Mehr Mühe mit Lesen als mit Mathematik**

Die 15-jährigen Jugendlichen in der Schweiz schneiden in der PISA-Studie 2022 (Programme for International Student Assessment) in den Kompetenzbereichen Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften gut bis sehr gut ab. Die Mathematik-Leistungen fallen mit durchschnittlich 508 Punkten erneut sehr gut aus und liegen deutlich über dem OECD-Durchschnitt von 472 Punkten. Trotzdem weisen die Leistungen in diesem Bereich seit 2015 einen leichten Rückgang auf. Obwohl die Leseleistung der Schweizer Schülerinnen und Schüler stabil ist, erreicht ein Viertel

der Jugendlichen die Mindestkompetenzen nicht. In den Naturwissenschaften konnte der Abwärtstrend gebremst werden. In der Schweiz beteiligten sich rund 7'000 Jugendliche aus 260 Schulen an der internationalen Schulleistungsstudie PISA.

[Mehr»](#)

04.12.23 | ETH Zürich und EPFL

## «Swiss AI»-Initiative lanciert

Die beiden ETH lancieren gemeinsam die «Swiss AI»-Initiative. Ziel dieser Initiative ist es, die Schweiz als weltweit führenden Standort für die Entwicklung und Nutzung einer transparenten und vertrauenswürdigen Künstlichen Intelligenz (KI) zu positionieren. Zu diesem Zweck wird der neue Supercomputer «Alps» des nationalen Hochleistungs-Rechenzentrums CSCS der ETH Zürich in Lugano im Februar 2024 den Betrieb aufnehmen. Dieser gehört zu den leistungsfähigsten Rechnern der Welt und wird es der Schweiz ermöglichen, einen Technologievorteil für ihre digitale Souveränität zu nutzen und ihren Forschungsstandort im Bereich KI im internationalen Wettbewerb zu stärken.

[Mehr»](#)

## AGENDA

01.02.2024 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,  
Bildung und Kultur des  
Nationalrates (WBK-N)**

15.02.2024 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,  
Bildung und Kultur des  
Ständerates (WBK-S)**

26.02-15.03.2024 | Bern

## **Frühlings-session der eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

### **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)  
[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation  
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**01. Februar 2024**